

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1876**

182 (18.11.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-298218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-298218)

Severisches Wochenblatt

und

Amtlicher Anzeiger für Wilhelmshaven.

N^o 182. Sonnabend, 18. November 1876.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung

des Staatsministeriums, betreffend die Neuwahlen zum Reichstage.

Da eine Neuwahl der Abgeordneten zum Reichstage bevorsteht, so werden die Gemeindevorstände (Stadtmagistrate) des Herzogthums Oldenburg hierdurch beauftragt, mit der Aufstellung der Wählerlisten nach Maßgabe der §§ 1, 2, 3, 7 und 8 des Wahlgesezes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundes-Gesezblatt, Seite 145), bezw. des § 1 des zur Ausführung dieses Gesezes erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundes-Gesezblatt, S. 275) zu beginnen und dieselbe so zu beschleunigen, daß der Beginn der Auslegung der Listen in der ersten Woche des Monats December erfolgen kann. Der nähere Zeitpunkt des Anfangs der Auslegung wird vom Staatsministerium durch eine weitere Bekanntmachung bestimmt werden.

Im Uebrigen bemerkt das Staatsministerium noch Folgendes:

1. Die Wahlbezirke des Herzogthums Oldenburg bleiben dieselben wie bei den letzten Reichstagswahlen und bildet hiernach jede Gemeinde je einen Wahlbezirk, mit Ausnahme der Landgemeinde Oldenburg, welche in drei, sowie der Stadtgemeinden Sever, Varel, Brake und Delmenhorst und der Landgemeinden Osterburg, Rastede, Berne, Ganderkesee, Westerstede, Xpen, Zwischenahn, Edewecht, Varel, Lohne, Damme und Lönningen, welche in je zwei Wahlbezirke zerfallen. Die Stadtgemeinde Oldenburg ist, wie bei den letzten Wahlen, in fünf Wahlbezirke, jedoch mit theilweise anderer Abgrenzung derselben getheilt.
2. Die Wählerlisten sind für jeden Wahlbezirk und zwar in doppelter Ausfertigung aufzustellen und sind in diese Listen die zum Wählen berechtigten Personen nach Vor- und Zunamen, Alter, Stand oder Gewerbe, Wohnort und Religion einzutragen.

In Betreff der auf die Religion bezüglichen Eintragungen genügen die Abkürzungen E. für evangelisch, K. für katholisch, D. (Dissident) für die übrigen christlichen Bekenntnisse und J. für Jude.

3. Wähler für den Reichstag ist jeder Angehörige des Deutschen Reichs, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Für Personen des Soldatenstandes, Heeres

und der Marine, ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

- a. Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen;
- b. Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallit-Verfahrens;
- c. Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;
- d. Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt, oder durch Begnadigung erlassen ist.

4. Die zur Aufstellung der Wählerlisten zu benutzenden Formulare, und zwar:
 - a. Kopfbogen, worauf auch die von den Gemeindevorständen auszustellenden Atteste gedruckt sind, in geringerer Zahl;
 - b. Einlagebogen in größerer Zahl werden den Magistraten der Städte I. Klasse direct und den übrigen Gemeindevorständen durch Vermittelung der Verwaltungsämter zugehen.
5. Da demnächst in jedem Wahllokal ein Abdruck des Wahlgesezes und des Reglements ausliegen muß (§ 11 des Reglements), so sind jezt schon Abdrücke, soweit sie nicht in genügender Anzahl vorhanden sind, auf Kosten der Gemeinden von den Gemeindevorständen anzuschaffen (§ 16 des Wahlgesezes).
6. Die Großherzoglichen Verwaltungsämter werden beauftragt, die Ausführung der vorstehenden Bestimmungen genau zu überwachen und insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß die Anfertigung der Wählerlisten den gesetzlichen Vorschriften entsprechend und rechtzeitig geschieht, auch die ihnen demnächst z. K. S. aus der Registratur des Departements des Innern zugehenden Vorbrücke

unverzüglich an die Gemeindevorstände gelangen zu lassen.

Oldenburg, 1876 November 10.
Staatsministerium.
Departement des Innern.
Janßen.

Die Hauptlehrerstelle in Halsbeck (Gemeinde Westerstede), mit einem zu 705 Mk. veranschlagten Dienststeinkommen, ist zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 1. December d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1876 November 10.
Oberschulcollegium.
Erdmann.

Die Hauptlehrerstelle in Westerborg (Gemeinde Wardenburg), mit einem zu 750 Mk. veranschlagten Dienststeinkommen, ist zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 1. December d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1876 November 10.
Oberschulcollegium.
Erdmann.

Die Hauptlehrerstelle in Colmar, Gemeinde Strüchhausen, mit einem zu 1050 Mk. veranschlagten Dienststeinkommen, ist zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 1. December d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1876 November 10.
Oberschulcollegium.
Erdmann.

Wider den Wirth Friedrich Eberhard Frerichs zu Wangerooze ist heute auf erklärte Güterabtretung der Concurß der Gläubiger erkannt.

Anträge auf Fortsetzung des Concurßverfahrens sind bis zum 6. December d. J. bei dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, widrigenfalls der Concurß wieder aufgehoben werden wird.

Warel, 1876 November 15.
Obergericht.
G. Claussen.

Marschall.

Am 4. d. M. ist zu Neubrad ein altes Boot von Tannenholz, 4,80 M. lang, 1,90 M. breit, mit Mast und Ruder versehen, statt Anker einen Stein führend, geborgen worden. Die unbekanntten Berechtigten haben ihre Ansprüche bis zum

10. December d. J.

beim unterzeichneten Strandamt anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verfügung über das Boot unberücksichtigt bleiben.

Fever, 1876 November 7.
Strandamt.

v. Heimburg.

Lauts.

Verpachtungen.

Weth. Sielwärter F. Lübben Wwe. zu Mariensiel läßt die z. B. von H. Sievers bewohnte Wohnung mit Gartenland am

22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
in Lübben Wirthshause zu Mariensiel auf 1 oder mehrere Jahre öffentlich verheuern.

Sande, 1876 November 14.

D. Nordhausen.

Zwei hieselbst belegene, dem Fuhrmann Lübbe Ennen zugehörige Häuser, — jedes zu zwei Wohnungen eingerichtet, — mit Gartenland, sollen am
Donnerstag, den 23. d. Mts.,
Abends 6 Uhr,

in Sachtjen's Wirthshause hieselbst, zum Antritt auf den 1. Mai k. J., öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Heppens, 1876 November 15.

Roch.

Der Handelsmann Edo P. Behrens will die vordere Wohnung von dem von ihm gekauften, in Belfort bei Wilhelmshaven belegenen Hause, bestehend in 1 Stube, Bodeneinrichtung, 1 Küche mit Eiserne, verbunden mit einer Oberwohnung, aus Stube, Kammer und Küche bestehend,

am Montag, den 27. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,

in Albers Gaststube in Belfort öffentlich auf ein oder mehrere Jahre nach alsdann vorzuliegenden Bedingungen, zum Antritt auf den 1. Mai 1877 verpachten lassen.

Reuende, 1876 November 15.

H. C. Cornelissen,
Auct.

Bergantung.

Holzverkauf.

Die Erben der weil. Geheimen-Hofrätthin Zürgens zu Fever haben mich beauftragt, am

Freitage, den 1. December d. J., Morgens pr. 10 Uhr anfangend, und event. am folgenden Tage,

in ihrem Gehölze zu Dykenhausen, Gemeinde Abichhase,

202 Stück Eichen
auf dem Stamme

an Ort und Stelle auf geraume Zahlungsfrist zu verkaufen.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Holz wenig Splint enthält und von besonderer Güte ist.

Friedeburg, den 9. Novbr. 1876.

H. Eggers,

Königlich Preussischer Auctionator.

Gemeindefache.

Gemeinde Waddewarden.

Am 22., 23. und 24. November d. J., werde ich in meinem Hause erheben, wie folgt:

- 1., Armenbeitrag nach einer 6monatlichen Einkommensteuer.
 - 2., Den Dienstboten-Armengeldbeitrag.
 - 3., Pachtgelber und Ackerbauer.
 - 4., Zur Amtscasse von der Gesamtsteuer von jeder M. 4 Pf. und von der Einkommensteuer für jede M. 21 Pf.
- Um prompte Zahlung wird gebeten.
November 11. 1876. E. Bungenstock,
Kfr.

Armen-Sache.

Die Armencommission zu Neuende hat einen 13jährigen Knaben in Kost und Pflege zu vergeben. Annehmer können sich an einen der Armenväter Müller oder Lohse zu Neuende wenden.
Neuende, den 10. November 1876.
Die Armencommission.

Notifikationen.

Durch Gegenwärtiges benachrichtige ich Diejenigen, welche im Jahre 1870/71 Einquartierung gehabt und von hier weggezogen sind, mir bis zum 1. December a. c. ihre Ansprüche geltend zu machen.
Neustadtgödens, November 15. 1876.

Der Fleckensvorstand.
Joh. A. Dittmanns.

Neue Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen, Tische u., sowie fertige Särge, Grabkreuze und Gitter stets vorräthig bei
Neuende. A. Gathemann.

Seit längerer Zeit weidet auf meinem Lande ein fremdes Lamm (Hammel).
Eigenthümer kann dieses gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen.
Carlsbeck. S. B. Dirks.

Verloren.

Bei der Controllversammlung in Zever eine Kriegsdenkmünze von 1870/71 in Zever, oder zwischen Zever und Sillenstede. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Gastwirth Carl Lübbers in Zever oder bei mir abzugeben.
Sillenstede. E. Kunstreich.

Meinen angekauften rein holländischen Stier empfehle ich zum Decken der Kühe. Deckgeld 1 Mk. 50 Pf.
Dylhaufen. S. Luiken.

Zu verkaufen
zwei ausgezeichnete Jagd- und Karnhunde wovon einer zur Jagd dressirt ist.
Dylhaufen. S. Luiken.

Zu vermietthen.

Ein Kessel zum Brühen der Scheine.
S. Staschen, Siebenteufelstraße.
Meinen bekannten Stier empfehle zum Decken. Canarienhäusen. E. B. Ariens.
Auch empfehle meinen sehr schönen Eber zum Decken. D. D.

Feinen

Mocco=Sacco=Caffee

empfehle A. G. Andree.

Neue grüne Erbsen, weiße Splet- u. geschälte Erbsen, weiße Bohnen und große Linsen

empfehle A. G. Andree.

Erwarte in diesen Tagen eine Ladung

feinsten Mais,

welchen zu sehr billigen Preisen abgeben kann.
A. G. Andree.

Erstalg

kauft in Lausch und gegen baar
A. G. Andree.

Hiesigen Honig

empfehle A. G. Andree.

Auf den 1. Mai 1877 habe ich an einen Arbeiter, welcher die Arbeit mit zu übernehmen hat, eine Wohnung zu vermietthen.

Minser-Hammerich. A. B. Iben.

Geräucherten hiesigen Speck halte bestens empfohlen.

M. D. Fimmen.

Roggen- und Weizen-Stroh in Schöfen wird von mir angekauft und kann jederzeit geliefert werden.

M. D. Fimmen.

Ich empfehle meinen Eber zum Decken. Deckgeld 1,50 Mk.

Suddens. E. Dittmanns.

Gold, Zahnarzt,

verweilt von Montag, den 20., bis Sonnabend, den 25. d. Mts., in Zever, im „Hof von Oldenburg“.

Einen ausgezeichneten Eber, hiesiger Race, sowie meinen angeführten Rindstier empfehle ich zum Decken angelegentlichst.

Lünnen. Joh. Haschenburger.

Minser Gesangverein.

Am Mittwoch, den 22. November:

Geselliger Abend,

wozu einladet d. z. Vorstand.
Fremde können durch die Mitglieder eingeführt werden.

SCHÜTZENHOF.

Sonntag, den 19. November:

Grosse

Tanzparthie.

Durch Gelegenheitskauf kam ich in Besitz einer großen Parthie schwarzer

Seidenstoffe.

Dieselben sollen möglichst rasch geräumt werden, und um dies zu erreichen, sind die Preise ungewöhnlich billig gestellt.

Besonders empfehle ich davon:

eine schöne schwere Sorte Rips,	à Mt.	4 Mt.	25 Pf. netto,
etwas bessere Waare,	à "	4 "	50 " "
und excellente, schwere Waare,	à "	5 "	75 " "

Da seidene Waaren bekanntlich in den letzten Monaten so enorm im Preise gestiegen sind, kann ich meinen geehrten Abnehmern nur rathen, ihren etwaigen späteren Bedarf schon jetzt zu decken, da voraussichtlich später für diese Preise solch gute Waare nicht mehr zu liefern sein wird.
 Zeber, 1876 November 18.

A. Mendelsohn.

Feine Leberwurst, Mettwurst,
 Sülze, sowie alle Tage frisches
 Schweinefleisch empfiehlt
 Zeber. Schlachter Carl.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Am Dienstag, den 21. d. Mts.,

Tanz- und Unterhaltungsmusik,
 wozu freundlichst einladet

J. B. Schemering.

Von jetzt an jeden Mittwoch:

Herren-Club,

wozu freundlichst einladet
 Waddewarden.

C. Bungenstock.

Holländische Sardellen bester Qualität empfiehlt
 W. D. Fimmen.

Zu verkaufen. Eine guterhaltene, doppelt
 läufige Jagdflinte.
 Zeber. H. A. Koopmann.

Feine Java-Caffee's
 empfehlen
 Zeber. König u. Seegen.



Unser Lager von
Cigarren u. Rauchtabak
 halten zur gefl. Abnahme bestens em-
 pfohlen.

Zeber. König u. Seegen.

Wir haben Lager von
Säcken

in großer Auswahl.
 Zeber.

König u. Seegen.

Gefunden.

Am Martini-Markt ein Pelzkragen. Zu
 erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zur Gesundheitspflege.

In unserer Nummer 217 vom vorigen Jahre brachten wir aus befreundeter Feder einen — Schutz gegen Erkältung überschriebenen, — das Tragen von Unterkleidern aus f. g. Baldwollstoffen befürwortenden kurzen Artikel und hoffen damit manchen Leser einen nützlichen Fingerzeig gegeben zu haben. — Aus diesem Grunde nehmen wir nun auch jetzt wieder Gelegenheit, uns nochmals über denselben Gegenstand zu äußern, und werden dazu um so mehr veranlaßt, als wir mit Genugthuung constatiren können, daß unsere in jenem Artikel über die Vorzüge der Baldwollstoffe bei ihrer Verwendung als Unterkleider u. ausgeprochene Meinung an ganz kompetenter Stelle getheilt und bekräftigt wird.

Wir sprechen hier von der Brüsseler internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen, deren Jury bekanntlich den Herren L. u. G. Lairix in Remda in Thüringen für ihre auf jener Ausstellung mit vertretenen gewesenen Baldwollfabrikate eine Ehrenvolle Anerkennung und Bronze-Medaille ertheilt und damit den hervorragenden Werth dieser Erzeugnisse für die Gesundheitspflege auf das Glänzendste documentirt hat.

Es würde zu weit führen, die sanitären Eigenschaften der Baldwollproducte hier an dieser Stelle so ausführlich, als wir es wohl möchten, zu besprechen; sie beruhen und begründen sich lediglich auf den allbekannten, den Baldwollwaaren auf kunstgerechtem Wege imprägnirten Heilstoffen, Harz und ätherische Bestandtheile, sowie Gerbstoff.

Wenn nun neben der bedeutungsvollen Brüsseler Anerkennung auch noch die auf der Weltausstellung in Philadelphia erfolgte Prämierung der Lairix'schen Fabrikate durch die große Bronze-Medaille zu verzeichnen ist, so glauben wir wirklich nur im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir auch heute wieder Veranlassung nehmen auf die Lairix'schen Baldwoll-Erzeugnisse als eine dankenswerthe Bereicherung der privaten Gesundheitspflege, als ein wirklich vortreffliches, von berufener Seite anerkanntes Mittel gegen gichtisch-rheumatische u. s. w. Leiden und endlich als ein ausgezeichnetes Präservativ gegen Erkältungen — die Ursache so vielerlei Krankheiten — hinzuweisen und den Wunsch auszusprechen, daß diese unsere Notiz rechte Beherzigung und weitere Verbreitung finden möge.

D. R.

(Aus No. 252 der Berliner Zeitung „Die Post“, vom 24. October 1876.)

Depot für Sever und Umgegend bei
A. W. Deye an der St. Annenstraße.

Worräthig in allen Buchhandlungen, in Sever bei G. L. Mettler und Söhne:

Neuestes

Punktier-Spiel

oder 272 Antworten des Schicksals auf 16 Hauptfragen, welche die Zukunft und die wichtigsten Interessen im Leben eines jeden Menschen betreffen.

Eine äußerst angenehme Unterhaltung mit unerschöpflichem Stoff zu Scherz und freundlicher Neckerei für alle Freunde- und Familienkreise, für größere und kleinere Gesellschaften zu jeder Jahreszeit, von Emil Witz, 8^o Eleg. br. Preis 60 Pfg.

Gasthof zum deutschen Kaiser zu Horumerfel.

Am Mittwoch, den 22. November 1876:

Gesellige Abendunterhaltung mit Tanz.

MOOSHÜTTE.

Sonntag, den 19. November:

Tanzmusik.

Immobilverkauf in Bockhorn.

Die Frau Wittwe des weil. Auktionators Bahn in Bockhorn will die zu dessen Nachlaß gehörige, zu Bockhorn, an der Hauptstraße, belegene Immobilienbesitzung, bestehend aus einem 1848 neu erbauten, sehr gut erhaltenen Wohnhause und einem freundlichen, etwa 25 Ar 12 Meter großen Blumen- und Gemüsegarten, durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Die Freundlichkeit der Wohnräume, die angenehme Lage des Hauses und die Nähe des so viel besuchten Urwaldes werden Jedem, welcher nicht in einer Stadt wohnen will, die Besichtigung besonders einladend erscheinen lassen.

Respectanten werden gebeten, sich am

24. November, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthause der Frau W. Hornbüffel zu Bockhorn einfinden zu wollen, wo dann der Unterzeichnete anwesend sein wird.

Auf Anfrage ertheilt derselbe gerne jede weitere Auskunft.

Barel, 1876 October 29.

G. Niebur, Rechtsanwalt.

Der Häusling P. C. Peters zum Funnenferneuendeiche will seine daselbst belegene Landhauslingstelle, bestehend aus einem geräumigen

Wohnhause

und pl. m. 2 Matten Ländereien,

zum Antritt auf den 1 Mai 1877 unter der Hand verkaufen, und ersuche ich Respectanten, sich innerhalb der nächsten 14 Tage zum Contrahiren bei mir einzufinden zu wollen.

Auf Wunsch des Käufers kann demselben eine Aedelgrodensparcelle mit übertragen werden.

Hohenkirchen, 1876 November 5.

Ditmanns, Auktionator.

Roll's

transportable

Luftdruck-Bierzapf- apparate

trafen wiederum ein und sind vorräthig bei

J. Gramer.

Sever, 1876 im November.

**Theaterverein
zu Sillenstede.**
Erste Vorstellung:
Montag, den 20. d. M., Anfang
präcise 7 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Sperling und Sperber.
— Unter'm Regenbogen. — Das eiserne Kreuz.
Die Mitglieder werden ersucht, ihre Eintritts-
karten gegen Zahlung des Jahresbeitrages bei Frau
Janssen in Empfang zu nehmen.
Diesenigen, welche etwa noch beizutreten wünschen,
wollen sich dort ebenfalls melden.
Fremde können durch Mitglieder gegen Zahlung
von 1 Mk. eingeführt werden.

Die Direction.

Sillenstede.

Die regelmäßigen Uebungen des hiesigen
Männer-Gesang-Vereins
finden jeden
Sonnabend, Abends präcise 7 Uhr
anfangend, im Vereins - Lokale bei
Wittwe Janssen statt.

Sollte noch Jemand dem Verein
beizutreten gedenken, wird ersucht,
sich ehestens zu melden.

Der Vorstand.

In Auftrag habe ich 3000 Mark auf Wechsel
in beliebigen Summen sofort zu belegen.

Sever.

B. A. Frerichs.

Warnung.

Die Ueberwegung über mein Land zu Moor-
hausen verbiete ich ohne Ausnahme und werde Zu-
widerhandelnde sofort dem Gerichte zur Anzeige bringen.
Moorhausen.

H. H. Farms.

Saderberg.

Immobil-Verkauf.

Der Hausmann Hugo Bargmann zu Borgstede
bei Barel beabsichtigt, seine zu Borgstede belegenen
Immobilien am

22. November 1876,

Nachmittags 2 Uhr,

in Sander's Hotel Müller in Barel durch
den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen
zu lassen.

Die Immobilien bestehen aus großen, neuen, zum
Betriebe der Landwirtschaft eingerichteten Baulich-
keiten (Hausmannsstelle und Köterhaus), sowie aus
reichlich 50 Hectaren Ländereien, worunter pl. m. 16 Hect.
beste Grodenländereien; die übrigen Ländereien sind
größtentheils Lehm- und etwas Sandland.

Der Verkauf geschieht entweder im Ganzen oder
stückweise. Antritt: Herbst 1876, bezw. Mai 1877.
Bei annehmbarem Gebot wird der Zuschlag erteilt.
Käufer ladet ein

G. Deltjen, Auct.

Gesucht auf gleich ein zweiter Müllerknecht.
Aberichs.

Zwischen Cleverns und Sandlerhorsten ist von
G. J. i. R. ein Kriegsmedaille gefunden, welche in
der Expedition d. Bl. abgeholt werden kann.

Rufende Turkeltauben hat zu verkaufen
Sever. B. A. Frerichs.

Feinster Dorsch-Leberthran,
fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestem-
pelttem Metallverschluss a 60 Pfg. u. a 1 Mark und
1,70 Mark echt zu haben bei

Wm. Hillers in Sever.

J. G. Harenberg

Carl Maes in Schortens.

Zu vermieten.

In Auftrag eine freundliche Oberwohnung
auf den 1. Mai 1877.

Sever.

Gerdes.

10 Stück

Hornvieh

kann ich noch auf Fütterung annehmen.

Matthäuser-Groden, November 9 1876.

G. J. Everß.

Rappkuchen

in neuer Waare empfiehlt
Sever. A. H. Wehrteus.

Gesucht.

Nach Wilhelmshaven ein tüchtiges Dienstmädchen
auf sofort oder 1. December. Näheres bei
Wilhelmshaven, Moonstraße.

G. Wetschky.

Unter meiner Nachweisung sind unter der Hand
zu verkaufen:

Ein vor einigen Jahren neu erbautes

**Haus mit Garten und eine
7 Matten große Fettweide,**

an einer Chaussee gelegen, und für einen
Propriétaire, Kaufmann oder Wirth sehr
passend,

und

eine zu zwei Wohnungen eingerichtete

Häuslingsstelle.

Käufer ladet ein

Lettens, 1876 November 11.

A. G. Oltmanns,

Ritt.

Am 26. November

Tanzmusik.
bei Genterß, Medernß.

Werkwaren.

Ich habe auch in diesem Jahre wieder ein großes Lager der schönsten und neuesten



Werk-Garnituren



angeschafft und halte dasselbe unter billigster Preisstellung angelegentlichst empfohlen.

Dasselbe umfasst sowohl die feinsten Zobel-, Warder-, Herz-, Iltis-, Goldbär-, Vielkratz-, Dachs- und Schuppen-Garnituren, als auch die billigeren Bisam- und Caninfachen, und bin ich dadurch in der Lage, allen Wünschen vollständig zu genügen.

Sever, 1876 November 10.

A. Mendelsohn.

Wagen-Lackir-Werkstatt.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine

Lackir-Werkstatt

für Wagen und Möbel; zu gleicher Zeit empfehle mein Lager von Goldleisten und Photographie-Rahmen, sowie Einrahmung von Bildern. Für prompte und reelle Arbeit wird garan-
tedderwarden, 1876 November 12.

E. Janssen.

Rechten Edamer- und do. holl. Rahmkäse, leerer Kraut-, Kümmel- und weißen Käse,

empfehl
sowie grüne Schweizer Käse
S. F. G. Trendel.

Zu verkaufen.

Schöne, feinstingende Kanarienvogel, sog. Lichtfänger.

Sever, November 9. 1876.

C. Korzhauer
an der Prinzen-Allee.

Bestes abgelagertes

Rüb- und Patentöl,

empfehl
sowie hellen Berger blanken Bran
S. F. G. Trendel.

Die Erben des weil. herrschaftlichen Kornmessers
J. C. Wedemeyer beabsichtigen Theilungshalber das
ihnen gemeinschaftlich zugehörnde, zum Hooßkneu-
beiche belegene Haus mit Gartengrund, Mai 1877
anzutreten, am

**Montag, den 20. November d. J.,
Abends 5 Uhr,**

in H. Lubinus Wirtshause zu Hooßfel zu verkaufen,
wozu Käufer hiermit einladet
Hooßfel, 1876.

H. C. Sidden.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in
Herisau, Canton Appenzel, Schweiz, bestens em-
pfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe
und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Mutter-
vorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu
beziehen in Löpsen zu 5 Mark nebst Gebrauchs-
anweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch
G. Sturzenegger selbst als durch folgende Nieder-
lagen: A. F. Riemann, Börsenpassage 1 in Hamburg,
S. W. Wiggner, Oldenburg.

Unterzeichneter hat in Auftrag noch 7 Wohnungen
zum Antritt auf den 1. Mai 1877 zu vermieten.
Neuende, den 16. November 1876.

H. C. Cornelissen,
Auct.

Thee's

in frischer kräftiger Waare und
in verschiedenen Sorten, als:
Souchon, Tonlay, f. Hayjan,
do Kugel- und Peccothee,
empfeht bei billiger Preisstellung angelegentlichst.
J. F. G. Trendtel.

Wachs-, Paraffin-, Stearin- und Talg-Lichte

in allen Sorten, wunter

Wagen- und Laternen-Lichte

in Wachs und Stearin, Wachs-faden in Rollen
empfeht J. F. G. Trendtel.

Hierdurch bringe ich in gütige Erinnerung, daß
mein Schwiegersohn,

H. Engelle in Fedderwarden,

Sachen zum Farben und Drucken, sowie Garn zum
Weben für mich in Empfang nimmt.

Hooßfel.

J. F. Kenken.

Möcke, Hosen, sowie Kleider werden auch
anzertrennt zu jeder Zeit bei mir gefärbt. D. D.

Der Gesellschafter auf das Jahr 1877.

Preis 40 Pfg. Borräthig bei

Sever. C. L. Mettler und Söhne.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Ulrich Dhmstedt.

Johanne Harms.

Blarber-Alt.-Deich.

Neu-Aug.-Groden.

Geburts-Anzeigen.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens wurden hoch erfreut
Hohenkirchen, 1876 November 13.

G. Janßen und Frau,
Ranny, geb. de Boer.

Der Geburt eines kräftigen Mädchens erfreuten
sich W. Hasenbeyer und Frau,
Hilke, geb. de Boer.

Oldenburg, 1876 November 14.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und ru-
hig nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter
und Großmutter,

**Magrethe Elisabeth Tholen,
geb. Fooker,**

in ihrem 80. Lebensjahre, welches mit trauendem
Herzen allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige
bringen

Sever, November 16 1876.

August Weit nebst Frau und Kindern.

(Statt der Ansage).

Heute starb nach kurzer heftiger Krankheit un-
ser lieber Vater, der Maler

G. D. Koch,

im Alter von 68 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Am 13. November, Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, traf
uns unerwartet der harte Schlag, unsere liebe Tochter

Gretke Catharine Janßen,

in dem blühenden Alter von 24 Jahren, im So-
phienstift zu Sever durch den Tod zu verlieren.
Weinend stehen wir an ihrem Sarge, und nur der
Gedanke an ein ewiges Wiedersehen vermag uns den
Schmerz zu lindern.

Feldhausen, 1876.

Der trauernde Vater nebst Kindern.

Borchert Janßen.

Es hat dem Herrn gefallen, gestern Abend 6
Uhr meine heißgeliebte Gattin und liebevolle Mutter
unseres einzigen Kindes,

Uffe Magretha, geb. Becker,

durch einen sanften Tod von meiner Seite zu neh-
men. Sie starb im 40. Lebensjahre, nachdem wir
nur 5 Jahre in der glücklichsten Ehe gelebt haben.

Freunden und Bekannten widmet diese Trauer-
anzeige der trauernde Gatte

D. Ghts.

Werdumer-Alt.-Groden, 1876 Novbr. 13.

Die Beerdigung wird am Freitag, den 17. d.
Mts., stattfinden.

(Freunden und Verwandten statt Ansage).

Sonntag, Morgens 6 Uhr, traf uns das harte
Geschick, unser einziges, innig geliebtes Söhnchen

Heinrich,

im jarten Alter von 4 Monaten 12 Tagen nach hefti-
ger Krankheit durch den bitteren Tod zu verlieren.
Kosshausen. J. D. Wilken und Frau.

Redaction, Druck und Verlag von C. L. Mettler u. Söhne in Sever